

Krisenfälle & Warenrückrufe

AFC

AFC Management Consulting

Newsletter November 2008 - Ausgabe 8

... ein Service der AFC Management Consulting AG - fast 100 umfassende Beratungsunternehmen der Lebensmittelindustrie

Transportrisiken als Herausforderung für das Qualitätsmanagement

Seit dem Jahr 2000 hat das BfR „71 Fälle mit Hinweisen auf Gesundheitsbeeinträchtigung nach dem Öffnen von begasteten Containern“ registriert. Zur Insektenabwehr werden Schiffscontainer häufig mit Schädlingsbekämpfungsmitteln begast. Diese Container müssen als „Gefahrgut“ gekennzeichnet sein – Stichproben haben gezeigt, dass dies aber nicht immer der Fall ist. Gefährdet sind einerseits Hafen- und Lagerarbeiter, andererseits aber auch Verbraucher, die mit den Waren aus begasteten Schiffcontainers in Kontakt kommen. Aufgrund des zunehmenden, weltweiten Güterverkehrs ist insbesondere das Qualitätsmanagement gefordert drohende Risiken durch Begasung oder Desinfektion von Transportmitteln im Zuge des Warenflusses zu berücksichtigen.



Gentechnisch veränderte Lebensmittel – der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach

Das King's College in London hat kürzlich eine EU-finanzierte Studie zum Kaufverhalten von Verbrauchern bezüglich gentechnisch veränderter Lebensmittel veröffentlicht. Die europaweite Studie hat gezeigt, dass Verbraucher zwar angeben, keine gentechnisch veränderten Lebensmittel kaufen zu wollen, es aber anscheinend in der Einkaufs-Praxis dennoch tun. Europaweit werden, gemäß EU-Verordnung 1829/2003, diverse kennzeichnungspflichtige, gentechnisch veränderte Lebensmittel im Handel angeboten. Von diesem konstanten aber ausreichendem Angebot in den Regalen ließe sich auf eine ausreichende Umsatzstärke schließen. Umfrageergebnisse zum Kaufverhalten von Verbrauchern sind folglich generell zu hinterfragen. Vielfach wird Akzeptanz mit Kauf oder im negativen Fall mit Nicht-Kauf gleichgesetzt. Darüber hinaus erlaubt die Studie weitere Rückschlüsse, inwieweit Kennzeichnungen vom Verbraucher überhaupt wahrgenommen und verstanden werden und letztlich die Kaufentscheidung beeinflussen.

Nikotin in Steinpilzen aus China über der zulässigen Höchstmenge

Ein Lebensmitteluntersuchungsamt in Baden-Württemberg hat in 22 von insgesamt 26 Proben getrockneter Steinpilze einen Nikotin-Wert über der zulässigen Höchstmenge nach der EU-Rückstandshöchstmengen-Verordnung gemessen. Die untersuchten Pilzstämme größtenteils aus China, wobei bislang nicht geklärt werden konnte, ob es sich um natürliche Eintragungen in die Pilze handelt. Erschwerend kommt hinzu, dass bisher ungeklärt ist, welche rechtlichen Regelungen für Pilze relevant sind, da Pilze biologisch weder zu den Pflanzen noch zu den Tieren zählen.

AFC-Fachseminar: „Krisenmanagement nach Best-Practice in der Bio-Branche“ am 10.12.2008

Keine Branche ist so stark vom Vertrauen der Verbraucher abhängig wie die Bio-Branche. Um den besonderen Ansprüchen dieser im Fokus stehenden Branche gerecht zu werden, veranstaltet die AFC Management Consulting AG für Bio-Hersteller und Untervernehmer, die erwägen Bio-Produktionslinien aufzubauen, ein Seminar zum Krisenmanagement. Als Referenten stehen Herr Dr. Haunhorst vom LAVES und Frau Kirsten von „Rapunzel“ Rede und Antwort. Die Teilnehmer spielen dabei ein praxisnahes Krisenszenario unter Realbedingungen durch. Den Flyer mit weiteren Informationen und der Anmeldung finden Sie hier.

Was macht eigentlich... „Gammelfleisch“?

Pünktlich zur Martinszeit wird in der Gastronomie alle Jahre wieder Gänsefleisch aus Stopfmast verkauft. Tierschützer haben auf der Suche nach Produkten aus Stopfmast zufällig einen „Gammelfleisch-Skandal“ aufgedeckt, als sie bei einer großen, deutschen Handelskette gleich doppelt fündig wurden: Sie fanden dort abgelaufenes Gänsefleisch aus Stopfmast, das teilweise bis zu einem halben Jahr über dem Mindesthaltbarkeitsdatum lag. Das Fleisch stammt von einem ungarischen Schlachthof, der über die EWG-Nummer identifiziert werden konnte. Neben dem rechtlichen Verstoß, kann ein solches Vorgehen zu einem Imageschaden in doppelter Hinsicht führen. Nicht nur dass „Gammelfleisch“ gefunden wurde sondern das Unternehmen verläutete grundsätzlich keine Produkte aus Stopfmast zu führen.

Buchveröffentlichung „Risiken vermeiden – Krisenbewältigen“ mit Bestell-Flyer im Anhang

In Zusammenarbeit mit verschiedenen, international erfahrenen Beratern hat die AFC Management AG ein Handbuch erstellt, welches den in der Praxis tätigen Krisenmanagern wichtige Informationen und Handreichungen zum präventiven und tatsächlichen Krisen- und Rückrufmanagement liefern soll. Nachdem Motto „Aus der Praxis – für die Praxis“ werden Themen des Risiko- und betrieblichen Kontinuitätsmanagements, der Krisenprävention und des Warenrückrufs sowie der geeigneten Krisenkommunikation, des Verhaltens bei vorsätzlichem und kriminellen Handeln und des geeigneten Versicherungsschutzes behandelt. Den Flyer mit zusätzlichen Informationen finden Sie hier.

Industrie:Oliven(Deutschland)
Ursache:MigrationvonBleiundZink
Bei Dosen mit Oliven, gefüllt mit pikanter Chilicreme, wurden Migrationen von den Schwermetallen Blei und Zink festgestellt. Hier greift die EU-Verordnung 1935/2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen. Die spanische Ware wurde zurückgewiesen. (11.11.08)

Industrie:Teigwaren(Deutschland)
Ursache:SchlechterGeruch
Ein Teigwarenhersteller aus der Oberpfalz hat Eierspätzle wegeneines, undefinierbaren Geruchs "zurückgerufen, obwohl keine Kontaminationen festgestellt wurden. Eierspätzle mit dem Ablaufdatum zwischen dem 17.11. und 12.12. sind vom Rückruf betroffen. (17.11.2008)

Industrie:Dinkelwaffeln(Deutschland)
Ursache:Spuren von Milchbestandteilen
In Dinkelwaffeln mit dunkler Schokolade aus Deutschlands Ind nicht-deklarierte Spuren von Milchbestandteilen nachgewiesen worden. Die Information ist einerseits für Konsumenten wichtig, die auf Milch- und Milchprodukte allergisch reagieren und andererseits für Veganer, die diese Produkte bewusst meiden. (10.11.08)

Industrie:Sardellenfilets und Anchovis (Deutschland)
Ursache:Histamin
Sowohl in Sardellenfilets in Sojaöl als auch in Anchovis aus Marokko, die in die Niederlande wurden Histamin festgestellt. Histamin ist ein Alkaloid und führt bei Überdosierung zu Vergiftungen. Es erfolgt die Rücknahme der betroffenen Ware. (05.11.08)

Industrie:Nahrungsergänzungsmittel (Deutschland)
Ursache:Germanium
Bei einer Untersuchung wurde ein zu hoher Gehalt an Germanium in Nahrungsergänzungsmitteln aus den USA festgestellt. Das Halbmetall kommt in verschiedenen Gemüsesorten und Meeresfrüchten vor und ist ein typischer Bestandteil von Nahrungsergänzungsmitteln. Aufgrund einer geringen Toxizität kann Germanium zu Gesundheitsschäden führen und ist daher in Großbritannien in Nahrungsergänzungsmitteln sogar verboten. (11.11.08)

Industrie:Nahrungsergänzungsmittel (Deutschland)
Ursache:Zink
In Nahrungsergänzungsmitteln mit Erdbeergeschmack wurde ein überhöhter Zinkgehalt nachgewiesen. Die Aufnahme von zu hohen Mengen Zink kann zu Eisen- und Kupfermangel führen und sogar Störungen der Leberfunktion bewirken. Die Ware stammt aus Luxemburg und wird vom Markt genommen. (10.11.08)

Industrie:Pistazien(Deutschland)
Ursache:Aflatoxine
In Pistazien aus dem Libanon sind Aflatoxine nachgewiesen worden. Aflatoxine sind natürlich vorkommende Pilzgifte, deren Höchstgehalt in Lebensmitteln laut EU-Verordnung 466/2001 so niedrig festgelegt ist, „wie dies vernünftigerweise [in der Lebensmittelproduktion und -Lagerung] zu erreichen ist.“ Eine Zurückweisung der Ware ist erfolgt. (04.11.08)

Industrie:Sojabohnensnack(Deutschland)
Ursache:Melamin
Ein Sojabohnensnackprodukt aus China enthielt Melamin. Die betroffene Ware wurde wiederholt zurückgerufen. (17.11.08)

**Anzahl Lebensmittel-Rückrufe
in Europa in 2008**

0 2 6 0 9

**Anzahl Non-Food-Rückrufe
in Europa in 2008**

0 1 3 0 9

Kontaktieren Sie uns:

AFC Management Consulting AG • Dottendorfer Straße 82 • 53129 Bonn
Telefon: +49 228 985 79-0 • Fax: +49 228 985 79-79 • info@afc.net

Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn H RB 15581
Vorstand: Anselm Elles, Dr. Otto A. Strecker, Hans-Dieter Weschke
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Hans-Joachim Leyrer

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr zugestellt haben, benachrichtigen Sie uns hier.